

evangeliums die Lücke auszufüllen suchte. Und bis heute muten die „Marienleben“ vielfach mehr wie Apokryphen und Legenden denn wie Geschichte an. Oder aber, es dichtet einer um die wenigen Sätze der Evangelien über Maria allerlei herum, was weder Apokryphon noch Legende, sondern Phantasie ist, die dadurch noch nicht religiös wird, daß sie mit dem Heiligsten spielt. Was nicht echt ist, ist auch nicht religiös.

Willam ist ernstlich bemüht gewesen, diese Klippe zu vermeiden. Es ist ihm dadurch gelungen, daß er mit Fleiß und Geschick die Umwelt zeichnet, in der Maria gelebt hat. So tritt uns die Gnadenvolle entgegen als Kind ihres Volkes und ihrer Zeit, als Mädchen und Frau; unter wirklichen Menschen selber ein wirklicher Mensch. Dennoch ist die ganze Anmut göttlicher Auserwählung über diesen „Liebling Jahwes“ — das bedeutet ja ihr Name — ausgegossen; denn Willam sucht als Priester nicht nur die Umwelt zu schildern, sondern leitet auch dazu an, das Innenleben Marias in seiner Einzigkeit zu verstehen. So ist keine Biographie entstanden, auch keine Dichtung, sondern ein kernhaftes katholisches Volksbuch. Auf dieser Grundlage das Leben der Gottesmutter im Verein durchzuarbeiten, dürfte auch bei Männern und Jungmännern Interesse finden und Segen stiften.

Trier.

Prof. Dr P. Ketter.

Paulus, Messiasbotschaft und Völkerschicksale. Von Fürsterzbischof Dr S. Waitz. 1936, „Tyrolia“. Kart. S 7.50, M. 4.—; in Ganzleinen S 9.50, M. 5.20.

Das Lob, das die Kritik den ersten vier Bänden des großen Pauluswerkes gespendet hat, wird zweifellos auch diesem 5. Bande zuteil werden. Eine Wiederholung des Lobes erübrigt sich darum. Es genügt, den Inhalt dieses Bandes anzugeben. Er behandelt den exegetisch und dogmatisch so schwierigen Römerbrief. Der Leser braucht aber nicht zu besorgen, mit schweren Problemen gemartert zu werden. Was auch dieser Band bieten will, sind wirklich „zeitgemäße Erwägungen über christliches Leben und Seelsorge“, angeschlossen an einzelne Verse des Briefes und eine kurze, leichtfaßliche Erklärung derselben. Das Eigentümliche dieses Bandes ist darin, daß die Erwägungen vorwiegend dem großen Leben, dem Leben der Völker und der ganzen menschlichen Gesellschaft zugewendet sind, den Bedingungen, Hindernissen der Wirksamkeit der Erlösung im Ganzen, den Segnungen der Annahme, dem Fluch der Abweisung für die Völker, der Aufgabe des einzelnen Gläubigen und der gesamten Kirche mit ihrer Seelsorge in der großen Völker- und Menschengemeinschaft. Naturgemäß dreht sich alles um die Gnade und die Mitwirkung mit der Gnade in demütigem Glauben und demütiger Liebe. Das reichliche Hereinbeziehen von Exegese, Dogmatik, Moral und Kirchengeschichte macht das Werk für jeden gebildeten Laien zu einem wertvollen Handbuch religiöser Bildung und Erbauung. In erster Linie aber soll und wird das Werk nach seiner ganzen Anlage und nach der Absicht des Verfassers dem Priester dienen, für seine persönliche Heiligung und für seine seelsorgliche Tätigkeit im Dienste einer umfassenden, völkererneuernden Katholischen Aktion.

Wien.

Josef Lachmair S. J.

Aus Bibel und Leben. Von Willibald Lauck. (347.) Freiburg i. Br. 1936, Herder. Brosch. M. 3.30, in Leinen M. 4.50.